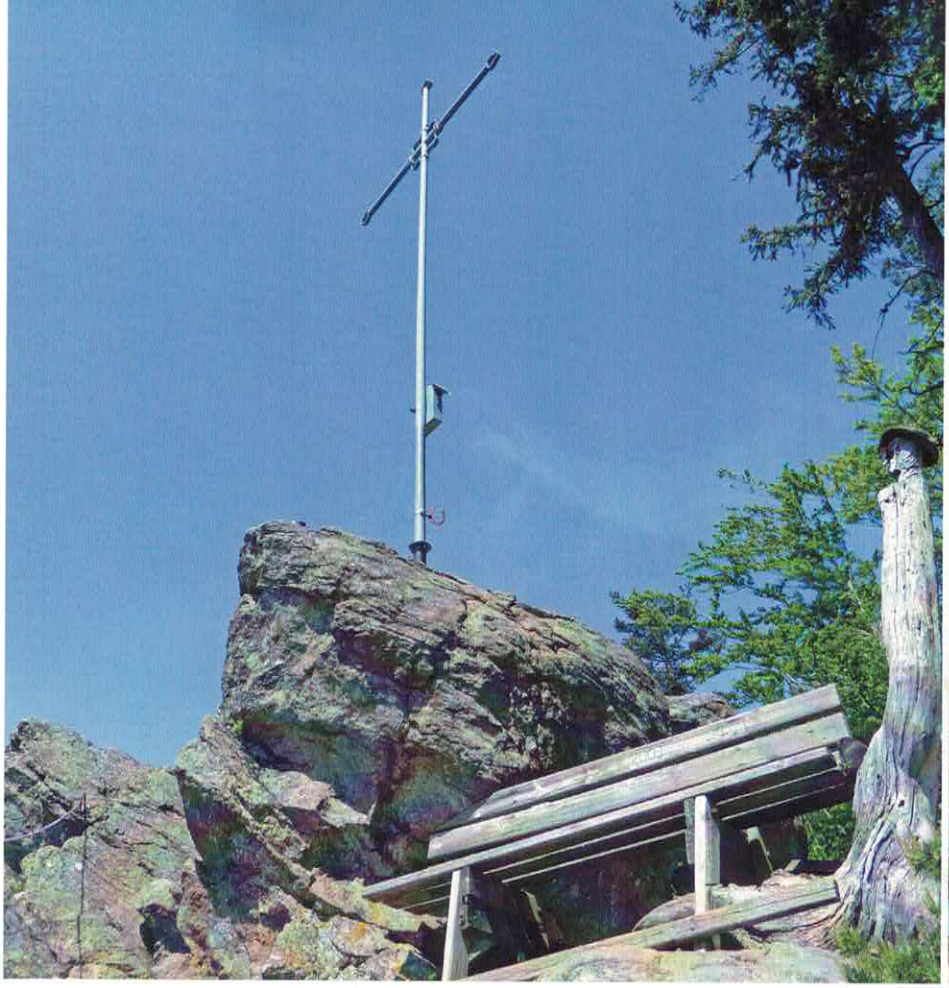
Bunte Outdoor-Abenteuer: So macht der Herbst Spaß

DAS GROSSE GIPFELBLICKE WANDER-SPECIAL!

Die Tage werden kürzer, das Laub bunter. Dazu gibt's angenehme Outdoor-Temperaturen. Ideale Gelegenheit also, um alles aus dem Oberen Bayerischen Wald herauszuholen. In dieser Ausgabe präsentieren wir einen Rundumschlag der besten Plätze zum Naturgenuss. Freuen Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, auf das große gipfelBLICKE Wander-Special! Denn nach der ordentlichen Stärkung am Morgen geht's am besten raus in die wilde Natur. Die Berge und Täler halten vielerlei Abenteuer parat. Und weil man sich den Indian Summer am besten von oben anschaut, finden Sie auf den nächsten Seiten gleich fünf lohnende Tourentipps. Da ist für jede Schwierigkeitsstufe etwas dabei. Und doch vereint alle Empfehlungen, dass es überall gigantische Ausblicke auf die grenzenlose Landschaft zu genießen gibt!

Herbstliches Wanderglück am Kleinen Arbersee bei Lohberg.



▲ Adler am Zwirenzel.

▲ Dachs am Zwirenzel.

◤ Gipfelkreuz mit Bank auf dem Zwirenzel.

Unterwegs am Geiganter Zwirenzelweg

TIPP AUS UWE STANKE BUCH „WANDERFÜHRER: STRAUBING - RODING - CHAM"

Herrliche Rundwege über Hügel und Berge und traumhafte Touren an kleinen Bächen laden im Oberen Bayerischen Wald zu fantastischen Wanderungen ein. Neben den Klassikern, wie einer Tour über den imposanten Gibacht oder in die steinreiche Hölle, findet man in Uwe Stankes Wanderführer für die Regionen um Straubing, Roding und Cham auch sehr viele Rundwege abseits der ausgetretenen Pfade. Einer dieser Tipps ermöglicht zum Beispiel den traumhaften Ausblick vom Zwirenzel. Und genau diese Tour stellen wir exklusiv im Magazin gipfelBLICKE vor.

BLICK INS BUCH: DER GEIGANTER ZWIRENZELWEG

Diese Tour führt uns auf den wunderschönen Zwirenzel bei Geigant. Wir parken bei der Kirche St. Bartholomäus. ❶ Die Kirche ist sehr markant. Sie hat einen 32 Meter hohen freistehenden Glockenturm und wurde 1970 erbaut. Von hier geht es nun auf der Hauptstraße in Richtung Waldmünchen. Nach gut 100 Metern startet in einer Linkskurve an einem Gasthaus unser Wanderweg, der mit der „Wm 14" markiert ist. An der Straße ent lang verlassen wir Geigant und biegen nach 400 Metern am Friedhof ❷ nach rechts ab. Wir folgen dem Weg, der uns über Felder und Wiesen in Richtung Zwirenzel bringt.

Auf dem Weg dorthin haben wir einen schönen Blick zurück nach Geigant. Es geht immer leicht bergauf, bis wir nach einem Kilometer den Waldrand erreichen. Von hier sind es nur noch 700 Metern bis zum Gipfelkreuz, ❸ aber auch 170 Höhenmeter liegen vor uns. Teilweise richtig steil führt uns ein steiniger Waldweg zu unserem heutigen Ziel. Je weiter wir aufsteigen, umso steiler und anstrengen- der wird der Weg.

Info

Daten zur Tour:

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Kirche in Geigant (Navi: Hauptstraße, 93449 Waldmünchen/Geigant)

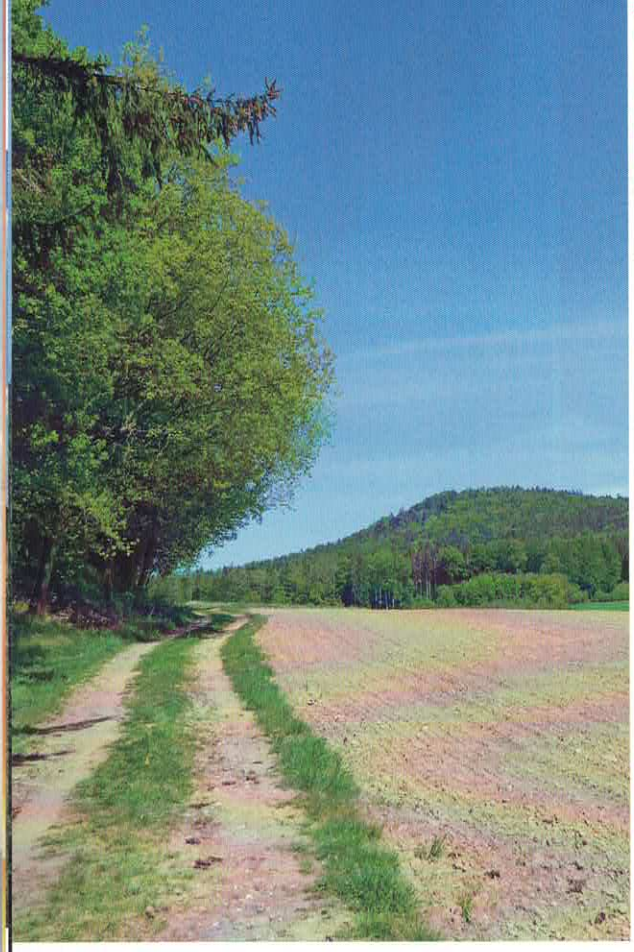
Schwierigkeit: mittel

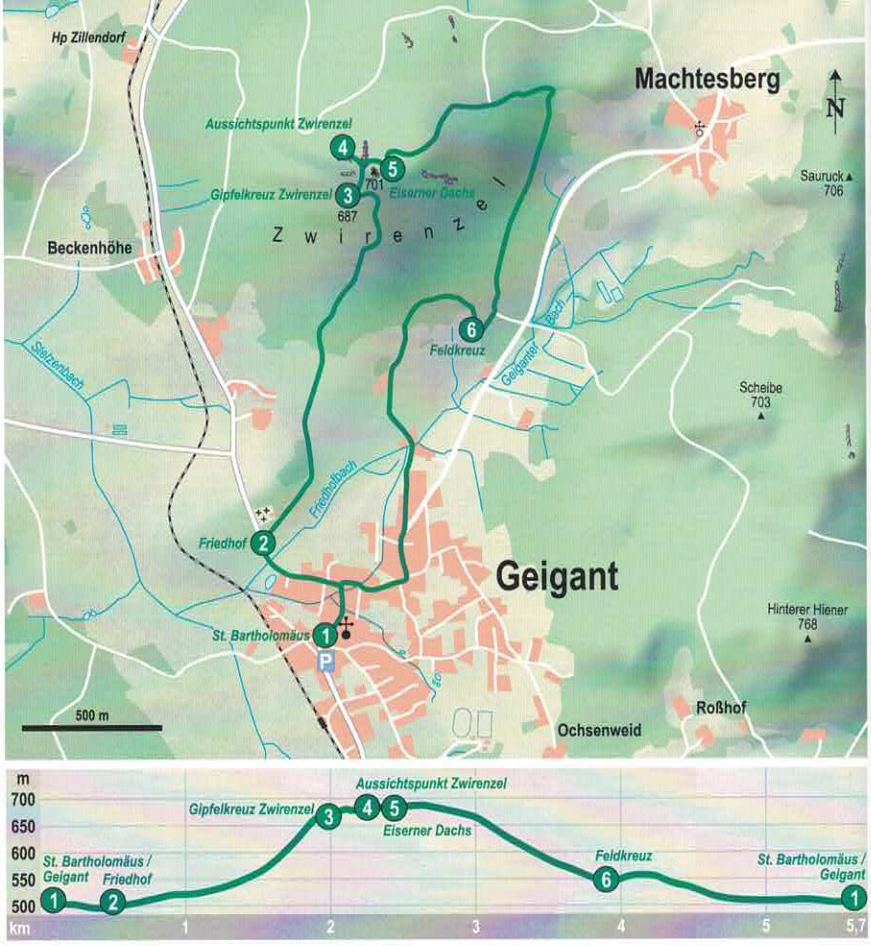
Dauer: 2 Stunden

Länge: 5,7 Kilometer

Höhendifferenz: 244 Meter

Einkehren: Gasthaus „Altes Haus", Hauptstraße 9, 93449 Waldmünchen/ Geigant, 09975 277





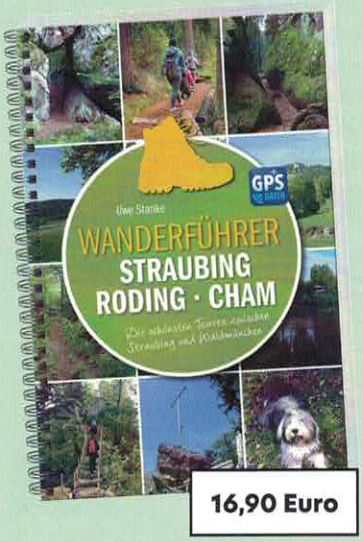
Blick auf den Zwirenzel.

Oben angekommen treffen wir auf einen Wegweiser und halten uns links. Wir sehen vor uns auch schon den Aussichtspunkt 4 auf einem Felsensporn. Am Zwirenzel (701 Meter) findet man einen eisernen Adler, ein Gipfelkreuz, eine Sitzbank und eine überraschende Aussicht. Von hier oben sieht man weit hinab nach Geigant, zum Bleschenberg und zum Schwarzwihrberg. Wir waren absolut überrascht von diesem schönen und aussichtsreichen Ort. Der Weg zum Gipfelkreuz hinauf ist über Hufeisen, die in den Felsen getrieben worden sind, erreichbar. Ein wenig kraxeln muss man aber schon, um komplett hinaufzukommen.

Es geht wieder zurück und nach ein paar Metern erreichen wir einen größeren Rastplatz, wo wir uns links halten. Wir wandern nun bergauf und nach ein paar Metern kommen wir zu einem Felsenplateau. Ein kleiner Abstecher führt uns zum nächsten Aussichtspunkt. Auch von hier hat man wieder eine tolle Sicht hinab ins Tal und in die Ferne. Weiter geht es auf der Markierung „Wm 14" und wir umrunden den eigentlichen Gipfel des Zwirenzel, wo sich auf einer Lichtung ein „eiserner Dachs" 5 versteckt hat. Hier befindet sich eine Kreuzung, an der wir uns links halten. Beim nächsten Wegweiser gehen wir geradeaus weiter. Über schöne Waldwege geht es nun auf und ab. Zu unserer rechten Seite blickt man durch den Wald hinab nach Geigant. 500 Meter nach dem Wegweiser beim Dachs heißt es aufpassen, denn unser Weg führt uns nach rechts auf einen Waldpfad.

Es beginnt der Abstieg nach Geigant. Zuerst auf einem steilen Waldweg und dann auf einem Forstweg geht es nach unten. An einer Linkskurve verlassen wir den Forstweg und halten uns hier rechts. Einige Meter später biegen wir nach rechts ab, folgen einem Pfad und dann einem Waldweg, der uns aus dem Wald hinausführt. Auf dem Weg dorthin kommen wir durch einen felsigen Wald. 6 Am Waldende halten wir uns links und haben eine tolle Sicht hinab auf Geigant. Wir folgen nun dem Feldweg und am Ortsanfang wird dieser zu einer kleinen Straße, namens „Am Zwirenzl". An der nächsten Kreuzung befindet sich ein Wegweiser, wir halten uns hier rechts und folgen nun der Machtesberger Straße. Nach 500 Metern durch den Ort erreichen wir wieder das Gasthaus. Wir halten uns links und nach 100 Metern erreichen wir den Parkplatz vor der markanten Kirche von Geigant.

DAS BUCH ZUR TOUR:



16,90 Euro

Uwe Stanke
WANDERFÜHRER
STRAUBING • RODING • CHAM
Die schönsten Touren zwischen Straubing und Waldmünchen

Titel: SüdOst-Verlag
ISBN: 978-3-95587-768-2
Format: 13,5 x 20,5 cm
Broschur mit Drahtkammbindung, 144 Seiten